

nachrichten über die Lage der Dinge in der „Mondnacht“ ...

Deutschlands „Chance“

Schreibstube der „Vorläufigen Zeitung“

o Paris, 28. Juni.

Berlin hat sich bei den Erklärungen, die er gestern ...

Der „Matin“, dessen Stellungnahme augenblicklich nicht ...

Während in der „Revue“ in der letzten Nummer ...

Die „Mondnacht“ hat die Einladung MacDonalds ...

Die Einladung.

Schicksal „Gildsässer“ Aufstufung ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Erinnerungen eines Enkels.

zu Carl Reinecke 100. Geburtstag.

von Wolfgang Goebe.

Wenn ich als Kind mich zurückdenke, habe ich ein seltsames ...

Als ich, Großvater nun damals ein weißer Mann war ...

Das war der „Ernest“, der die Worte der Gedichte ...

Das war der „Ernest“, der die Worte der Gedichte ...

Das war der „Ernest“, der die Worte der Gedichte ...

Das war der „Ernest“, der die Worte der Gedichte ...

Das war der „Ernest“, der die Worte der Gedichte ...

reißend und zerrt, aber das war doch mein Großvater ...

Das war das ein alter Mann, der die Worte der Gedichte ...

Das war der „Ernest“, der die Worte der Gedichte ...

Das war der „Ernest“, der die Worte der Gedichte ...

Das war der „Ernest“, der die Worte der Gedichte ...

Das war der „Ernest“, der die Worte der Gedichte ...

Das war der „Ernest“, der die Worte der Gedichte ...

Das war der „Ernest“, der die Worte der Gedichte ...

Das war der „Ernest“, der die Worte der Gedichte ...

Schicksal „Gildsässer“ Aufstufung ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Das Programm der Konferenz ist, die Einladung aufzuheben ...

Republikanische Kundgebung in Hamburg

Reichsbanner Schwarzgold.

Nachrichtendienst der „Vollständigen Zeitung“

Hamburg, 28. Juni.

In einer Kundgebung von einer Stadt und Größe, wie sie der Hamburger nur selten in den letzten Jahren erlebt hat, wurde gestern Abend von Studenten und Studenten-Republikanern die Hamburger Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarzgold ins Leben gerufen. Im Mittelpunkt stand das Gedächtnis des verstorbenen Reichsbannerführers Dr. v. Bismarck. Die Kundgebung wurde von dem Reichsbannerführer Dr. v. Bismarck geleitet. Er sprach über die Bedeutung der Kundgebung und die Aufgaben des Reichsbanners Schwarzgold. Er betonte die Wichtigkeit der Einheit und der Zusammengehörigkeit der Bürgerlichen Parteien.

Bürgermeister Dr. v. Petersen begrüßte mit einer feuerbegeisternden Ansprache die Teilnehmer und namentlich den Hauptredner des Abends, den Abgeordneten Loh. Er führte die Worte: „In diesen Tagen zum achten Mal der Tag, an dem wir lernen, was ein Bürger sein bedeutet, was ein bürgerliches Reich sein, was eine Demokratie ist, was ein bürgerliches Volk ist.“ Er sprach über die Bedeutung der Kundgebung und die Aufgaben des Reichsbanners Schwarzgold. Er betonte die Wichtigkeit der Einheit und der Zusammengehörigkeit der Bürgerlichen Parteien.

Stimmlich begrüßt, begann danach der Reichstagsabgeordnete Loh seine Ausführungen. Vom 20. Juni an, den seine Zeit erfüllt und orientiert habe, enthielt er das Wort: „Mein Gedanke führt drei Begriffe: Schwarzgold, und darin steht geschrieben: Einigkeit und Zusammengehörigkeit.“ Er sprach über die Bedeutung der Kundgebung und die Aufgaben des Reichsbanners Schwarzgold. Er betonte die Wichtigkeit der Einheit und der Zusammengehörigkeit der Bürgerlichen Parteien.

Bildung des Gaspreises.

Bericht für die „Vollständige Zeitung“

Hamburg, 27. Juni.

Dass die Gasanstalten wie in der Versteigerung ohne Gutmeyne für die Stadtbahn heranzutreten werden, darauf ist bereits wieder zu rechnen. Aber trotzdem müssen Mittel und Wege gefunden werden, diese Anlagen wieder zu erwerben zu können. Aber nicht ohne durch mechanische Erhöhung des Gaspreises zu tun. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, den die Gasanstalten nicht übersehen dürfen. Sie müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen.

Die Gasanstalten in Hamburg, die in diesem Geschäft freudig freies Spiel, war durch den Anstieg der Gaspreise zu tun. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, den die Gasanstalten nicht übersehen dürfen. Sie müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen. Die Gasanstalten müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen.

Schönburg empfiehlt, eine feste Grundgebühr bei einem niedrigen Gaspreise zu erheben. Dadurch würde ohne meisters der Annehmer mit einem höheren Verbrauch einen geringeren Gaspreis zu bezahlen haben als die Annehmer mit einem geringeren Verbrauch. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, den die Gasanstalten nicht übersehen dürfen. Sie müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen.

Dr. v. Petersen sprach über die Bedeutung der Kundgebung und die Aufgaben des Reichsbanners Schwarzgold. Er betonte die Wichtigkeit der Einheit und der Zusammengehörigkeit der Bürgerlichen Parteien. Er sprach über die Bedeutung der Kundgebung und die Aufgaben des Reichsbanners Schwarzgold. Er betonte die Wichtigkeit der Einheit und der Zusammengehörigkeit der Bürgerlichen Parteien.

Baterianische für sich gültig, wenn sie die Worte „Baterian“ oder „National“ oder „Republik“ benutzt auf den Bürgerlichen. Nicht nur der Monarchist, der Katholik, ist ein guter Freund des Vaterlandes wie Republikaner nehmen das gleiche für sich in Anspruch. Monarchist und Republikaner sind in demselben Hause. Es ist nicht die Sache der Schwärze oder Hautfarbe, die die Menschen voneinander trennt. Es ist die Sache der Vernunft und der Gerechtigkeit. Die Bürgerlichen müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen.

Die Bürgerlichen müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen. Die Bürgerlichen müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen. Die Bürgerlichen müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen.

Wohnung für die „Vollständige Zeitung“

Hamburg, 27. Juni.

Am 27. Juni hat die Wohnung für die „Vollständige Zeitung“ in Hamburg, die in diesem Geschäft freudig freies Spiel, war durch den Anstieg der Gaspreise zu tun. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, den die Gasanstalten nicht übersehen dürfen. Sie müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen.

Die Gasanstalten in Hamburg, die in diesem Geschäft freudig freies Spiel, war durch den Anstieg der Gaspreise zu tun. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, den die Gasanstalten nicht übersehen dürfen. Sie müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen. Die Gasanstalten müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen.

Schönburg empfiehlt, eine feste Grundgebühr bei einem niedrigen Gaspreise zu erheben. Dadurch würde ohne meisters der Annehmer mit einem höheren Verbrauch einen geringeren Gaspreis zu bezahlen haben als die Annehmer mit einem geringeren Verbrauch. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, den die Gasanstalten nicht übersehen dürfen. Sie müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen.

Dr. v. Petersen sprach über die Bedeutung der Kundgebung und die Aufgaben des Reichsbanners Schwarzgold. Er betonte die Wichtigkeit der Einheit und der Zusammengehörigkeit der Bürgerlichen Parteien. Er sprach über die Bedeutung der Kundgebung und die Aufgaben des Reichsbanners Schwarzgold. Er betonte die Wichtigkeit der Einheit und der Zusammengehörigkeit der Bürgerlichen Parteien.

legen, veranstaltet der Demokratische Verein im Badhof am Dienstag, dem 1. Juli, abends 8 Uhr, im schreibensaal (kleiner Saal) die „Republik“ in der Form eines Festes. Es ist ein sehr wichtiger Punkt, den die Gasanstalten nicht übersehen dürfen. Sie müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen.

Der Konflikt im Rathhaus.

Paulsen und Daß. — Obstruktion von links und rechts. — Koalition der Mitte.

Der Fall Paulsen ist jetzt in einer Substanz geworden, die den Berliner Stadtparlament in die Luft zu sprengen und möglichst weit weitere Schwierigkeiten herbeizuführen droht. Die Sache begann damit, daß von dem Abkommen des Stadtparlaments der sozialistische Oberbürgermeister Paulsen kooperieren wollte. Sie mußte, zwischen der Sozialdemokratie, die Paulsen helfen wollte, und dem Zentrum zu einem Kompromiß zu kommen, aber auch noch ausdrücklich nicht werden, daß die treibende Kraft bei der ganzen Angelegenheit nicht das Zentrum war, sondern der gegen Paulsen gerichtete Sozialismus im Rathhaus, so genannt. Eine Kompilation entstand dadurch, daß die bürgerlichen Parteien nicht die Stelle des Oberbürgermeisters, sondern Paulsen persönlich „abgeben“ wollten, und daß der Sozialismus bereit war, Paulsen abzugeben, wenn es kaum zweifelhaft ist, daß ein solches Verhalten die bürgerlichen Parteien ohne weiteres in die Lage versetzen würde, das Reich und Preussens frochs zumbrachten. In letzter Zeit ist man das eingesehen zu haben und wollte nun, wenn auch nur vorübergehend, den Pakt des Oberbürgermeisters freistellen.

Aber nun begann eine ebenso feindselige und gemaltene Aktion von der anderen Seite. Die Sozialdemokraten trieben Obstruktion in der Hofmann, die entscheidende Abstimmung der Stadtparlamentverversammlung über Paulsen dadurch zu lange hinauszuziehen zu können. Bei der Neigung des Abgeordneten auszusprechen zu können, die die Neigung des Abgeordneten in gewissem Maße zurückzuführen abgesehen worden, aber auch keine Annahme hätte wahrscheinlich auf den „schwachen“ Fall Paulsen keine Anwendung finden würde. Die Obstruktion der Sozialdemokraten wurde durch die bürgerlichen Parteien unterstützt. Die Sozialdemokraten wollten, daß man nicht mit dem Sozialisten habe, also auch die Sozialdemokraten, die die bürgerlichen Parteien kein anderes Mittel zu haben, als sich immerhin in Obstruktion zu setzen. Es ist immerhin parlamentarisch notwendig, daß die Obstruktion unter sich stehen überlassen zu werden. Die Sozialdemokraten werden in dem Zentrum, nur sich einig, die Stadtparlamentverversammlung zu lange hinauszuziehen zu können, bis die Aufschubbehörde sich ganz genügt hat, die Stadtparlamentverversammlung aufzulösen und Neuwahlen einzuführen. Dermal ist es nicht die Frage, ob die Stadtparlamentverversammlung aufgelöst wird, sondern die Frage, ob die Stadtparlamentverversammlung aufgelöst wird, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen.

Die Gasanstalten in Hamburg, die in diesem Geschäft freudig freies Spiel, war durch den Anstieg der Gaspreise zu tun. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, den die Gasanstalten nicht übersehen dürfen. Sie müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen. Die Gasanstalten müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen.

Schönburg empfiehlt, eine feste Grundgebühr bei einem niedrigen Gaspreise zu erheben. Dadurch würde ohne meisters der Annehmer mit einem höheren Verbrauch einen geringeren Gaspreis zu bezahlen haben als die Annehmer mit einem geringeren Verbrauch. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, den die Gasanstalten nicht übersehen dürfen. Sie müssen sich auf die Möglichkeit einstellen, den Gaspreis zu erhöhen, wenn sie nicht durch die Ausnutzung der heutigen Verhältnisse zu großen Verlusten kommen wollen.

Dr. v. Petersen sprach über die Bedeutung der Kundgebung und die Aufgaben des Reichsbanners Schwarzgold. Er betonte die Wichtigkeit der Einheit und der Zusammengehörigkeit der Bürgerlichen Parteien. Er sprach über die Bedeutung der Kundgebung und die Aufgaben des Reichsbanners Schwarzgold. Er betonte die Wichtigkeit der Einheit und der Zusammengehörigkeit der Bürgerlichen Parteien.

(Hierzu eine Beilage)

Verlag und Druck: Wilhelm A. O. Petz.

Frankreichs Finanzsorgen.

Von unserem ständigen Mitarbeiter.

* Paris, Ende Juni.

Der unabsichtliche Absatz in der Regierungserklärung Herriot ist derjenige über das zukünftige Finanzprogramm, die beiden Hauptfragen des Finanzprogramms den Linken, gestiftete Einkommensteuer und Kapitalertragsteuer.

Von den radikalpolitischen Interessen und ihren Vertretern in Kammer und Regierung wurde bis jetzt eine Art Kündenschreck durch die Erteilung, unwirksame Steuermaßnahmen müßten mit Notwendigkeit ein Punkt auf dem Währungsmarkt zur Folge haben.

Die zweite Aufgabe der Regierung ist die Erhaltung der Stabilität des Franken eines „Manövermannes“ geschaffen worden, sondern die Währung solle „in sich selbst“ ihre Heilung finden.

Es wird auf diese Weise eine reinliche Scheidung durchgeführt zwischen zwei Gebieten, die bisher durch interessierte Kräfte immer wieder verbunden waren.

Die Auscheidung des deutschen Erdöl-Konzerns. Wir unser Energie-Konzern, den Magdeburger Bergwerks-Verein ein Angebot auf Austausch der Magdeburger Bergwerks-Aktien gegen die Magdeburger Bergwerks-Aktie zwei Deutsche Erdöl-Aktien gewährt werden.

Die Bergwerks-Gesellschaft Hibernia. Die G.V. nahm den Bericht des Vorstandes der Gesellschaft für das Jahr 1923 vor. Die Bilanz zeigt einen Verlust von 170 415 Bil. M., der aus dem letzten Geschäftsjahre resultiert.

John A. G. Erfurt-Iversen-Gesellschaft. Die G.V. in den 515 Stimmen vertreten waren, beschloß, den Reingewinn von 20 213 Bil. M. an die Aktionäre auszuschütten.

Die Aktiengemeinschaft der Deutschen Erdöl-Aktien. Die G.V. in den 515 Stimmen vertreten waren, beschloß, den Reingewinn von 20 213 Bil. M. an die Aktionäre auszuschütten.

verpflichtung habe, so daß sie in der Lage sein werde, Erträge an die Aktionäre zu liefern. Der Schwerpunkt des Geschäftes liegt im Export von Rohwolle, der Export von Wolle zurückgezogen sei. Die Direktoren sind jedoch bestrebt, den Export zu forcieren und durch persönliche Fühlungnahme die alten Verträge wieder neu zu schließen.

Konkurrenzkampf ohne Subventionen.

Schnelck in der Hagap-Generalversammlung.

* Hamburg, 23. Juni.

Die G.V. der Hamburg-Amerika-Paktfahrt A.-G., in der ein Aktienkapital von 148 679 000 M. vertreten war, geschloß sich gegen fünf Stimmen die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung erzielte dem Aufsichtsrat und Vorstand Entlastung.

Über den augenblicklichen Stand der Gesellschaft gab der Vorleser Max von Schnelck folgende Aufklärungen: „Wenn auch die Papiermark-Bilanz keinerlei Überschub über den Aufwand zeigt, so ist doch die Geschäftslage nicht so schlecht gesagt werden, daß bis zum 31. Dezember zur Abrechnung eingehalten werden immer ein befriedigendes Ergebnis erzielt werden könnte.“

Wenn es anders anders als gelungen ist, durch Fracht- und Passagierverkehr in der konkurrierenden Länder eine gewisse Stabilität in den Fracht- und Passagierverkehr herbeizuführen, so befindet sich die deutsche Wirtschaft doch zurzeit auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung im Hinterland.

Berliner Produktverkehr. Der Produktmarkt bewegte heute eine stetige Haltung. Weizen ist im Wochenhandel sowie auch die Getoste in Bräutertreide, das besonders gegen nachmittag recht lebhaft war.

Anteilige Berliner Produktions-Aktionen von 28 Juni. Preis in Goldmark auf Basis der Goldbasis des Deutschen Reiches.

Table with 6 columns: Produkt, heute, 1923, 1924, Vorkr. Ert. 1920, heute, 1920-24. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Getreide, Öl, Mehl, etc.

Vor dem Abschluß des Gerling-Konzerns. Der vor zwanzig Jahren gegründete Gerling-Konzern, der in der Bilanz zum 30. Juni 1923 einen Überschub von 1 098 330 G.-M. und den behaltene Rücklage von 1 098 330 G.-M. aufwies.

Die Aktiengemeinschaft der Deutschen Erdöl-Aktien. Die G.V. in den 515 Stimmen vertreten waren, beschloß, den Reingewinn von 20 213 Bil. M. an die Aktionäre auszuschütten.

Die amerikanischen Aktien-Zertifikate.

Abgewiesene Klage deutscher Banken.

Wie wir kürzlich in der „Vossischen Zeitung“ berichteten, ist die Klage deutscher Banken gegen die United States Steel Corporation um Herausgabe bzw. Neuauflagerung von Aktien-Zertifikaten, die von englischen „Trusteern“ herbeigeholt worden sind, abgelehnt worden.

Nach dem Teilhaberwesen der Kläger Eigentümer von Aktien der United States Steel Corporation. Die Aktienseite (certificates) in beiden Fällen waren auf den Namen von Personen ausgestellt, die in England wohnen, und die britische Staatsbürgerschaft besitzen.

Richter Hand erwählte in dem oben erwähnten Bescheid, daß diese Aktienseite auf den Namen von Personen ausgestellt sind, die in England wohnen, und die britische Staatsbürgerschaft besitzen.

Wenn es anders anders als gelungen ist, durch Fracht- und Passagierverkehr in der konkurrierenden Länder eine gewisse Stabilität in den Fracht- und Passagierverkehr herbeizuführen, so befindet sich die deutsche Wirtschaft doch zurzeit auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung im Hinterland.

Die Aktiengemeinschaft der Deutschen Erdöl-Aktien. Die G.V. in den 515 Stimmen vertreten waren, beschloß, den Reingewinn von 20 213 Bil. M. an die Aktionäre auszuschütten.

Die Aktiengemeinschaft der Deutschen Erdöl-Aktien. Die G.V. in den 515 Stimmen vertreten waren, beschloß, den Reingewinn von 20 213 Bil. M. an die Aktionäre auszuschütten.

Die Aktiengemeinschaft der Deutschen Erdöl-Aktien. Die G.V. in den 515 Stimmen vertreten waren, beschloß, den Reingewinn von 20 213 Bil. M. an die Aktionäre auszuschütten.

Die Aktiengemeinschaft der Deutschen Erdöl-Aktien. Die G.V. in den 515 Stimmen vertreten waren, beschloß, den Reingewinn von 20 213 Bil. M. an die Aktionäre auszuschütten.

Die Aktiengemeinschaft der Deutschen Erdöl-Aktien. Die G.V. in den 515 Stimmen vertreten waren, beschloß, den Reingewinn von 20 213 Bil. M. an die Aktionäre auszuschütten.

Die Aktiengemeinschaft der Deutschen Erdöl-Aktien. Die G.V. in den 515 Stimmen vertreten waren, beschloß, den Reingewinn von 20 213 Bil. M. an die Aktionäre auszuschütten.

Die Aktiengemeinschaft der Deutschen Erdöl-Aktien. Die G.V. in den 515 Stimmen vertreten waren, beschloß, den Reingewinn von 20 213 Bil. M. an die Aktionäre auszuschütten.

Die Aktiengemeinschaft der Deutschen Erdöl-Aktien. Die G.V. in den 515 Stimmen vertreten waren, beschloß, den Reingewinn von 20 213 Bil. M. an die Aktionäre auszuschütten.

Die Aktiengemeinschaft der Deutschen Erdöl-Aktien. Die G.V. in den 515 Stimmen vertreten waren, beschloß, den Reingewinn von 20 213 Bil. M. an die Aktionäre auszuschütten.

Die Aktiengemeinschaft der Deutschen Erdöl-Aktien. Die G.V. in den 515 Stimmen vertreten waren, beschloß, den Reingewinn von 20 213 Bil. M. an die Aktionäre auszuschütten.